

# JAHRES- RÜCKBLICK 2021

---

PROF.-FRANZ-SPATH-RING  
ABSCHNITT II



## VORWORT

Dieser Jahresbericht präsentiert die Projekte und laufenden Aktivitäten des Bewohnervereins „MITEINANDER“ des Jahres 2021 im Überblick

Unsere Eigentümergemeinschaft besteht aus 153 Wohnungen und einem Geschäftslokal. Es ist ganz normal, dass hier eine gewisse Vielfalt an Ideen und Vorstellungen besteht. Völlige Übereinstimmung oder einstimmige Beschlüsse sind bei dieser Größe in der Praxis ausgeschlossen. Veränderungen und Verbesserungen können nur von Seiten der Eigentümer angestoßen werden, andernfalls bekommen wir selbst im besten Fall nur eine Verwaltung des Status quo.

Wir fördern die Vernetzung und die Kommunikation zwischen den Bewoh-

nerinnen und Bewohnern und versuchen gemeinschaftliche Anliegen zu erkennen. Als Bewohnerverein können wir in vielen Situationen flexibler und unbürokratischer agieren als die Hausverwaltung oder die WEG-rechtlich festgelegte Eigentümergemeinschaft. Gemeinsam können wir insbesondere jene Themen und Anliegen behandeln, wo sich Bewohnerinnen und Bewohner aktiv einbringen und mitarbeiten möchten und - sofern erforderlich - die entsprechende Unterstützung der Eigentümergemeinschaft unseres Bauabschnitts vorhanden ist.

In diesem Sinne laden wir Sie ein, MITEINANDER unser gemeinsames Zuhause zu gestalten, es fit für die Zukunft zu machen und die hohe Lebensqualität zu erhalten!

Die Mitglieder und der Vorstand des Vereins MITEINANDER

# PROJEKTE 2021



## MILCHAUTOMAT

Status: in Betrieb

Seit Juni 2019 gibt es einen verpackungsfreien Milchautomaten in unserer Siedlung, der von der Familie Möstl aus Semriach betrieben wird. Man bringt sein eigenes Gefäß mit und zapft die gewünschte Menge frische Milch. Im Jahr 2021 war das eine Ersparnis von 11.000 Milchpackungen.

Im Herbst 2019 beschlossen die Wohnungseigentümer mit rund 80% Zustimmung die dauerhafte Aufstellung des Automaten neben dem Geschäftslokal der Bäckerei Sorger. Der Milchbauer zahlt seitdem jährlich 600 Euro Standplatzmiete an die Eigentümergemeinschaft.

Da es jedoch einen Einspruch eines Eigentümers gegen diesen Beschluss gab, musste in einem gerichtlichen Verfahren die Angelegenheit geklärt werden.

Nach dem ersten Gerichtstermin kristallisierte sich eine Art „Einhausung“ (Kosten rund € 1.000.-) als Kompromiss heraus, welcher auch entsprechend umgesetzt werden konnte. Zudem konnte ein fixer und sicherer Platz für das beliebte, offene Bücherregal integriert werden.

Im Sinne einer guten Nachbarschaft haben wir als Verein MITEINANDER die Umsetzung des Kompromisses zur Errichtung eines Sicht- und Schallschutzes unterstützt. Wir haben einen Zuschuss zu den Errichtungskosten in Höhe von € 400.- geleistet, womit die gesamten Errichtungskosten schon mit den Mieteinnahmen des ersten Jahres (€ 600.- / Jahr die der Eigentümergemeinschaft zufließen) gedeckt werden konnten.



## GEMEINSAMES LASTENFAHRRAD

Status: in Betrieb



Die Anschaffung eines qualitativ hochwertigen e-Lastenfahrads konnte mit Hilfe der Vereinsmitglieder MITEINANDER Christian Moser, Matias Neumann und Gerhard Lang realisiert werden. Michi Göritzer hat sich bereit erklärt, die Abrechnungsmodalitäten und Serviceleistungen zu übernehmen.

Die jährliche Nutzungsgebühr für unser Bullitt für Vereinsmitglieder beträgt € 66.- Sollte eine Anmeldung unter dem Jahr erfolgen verrechnen wir die Nutzungsgebühr natürlich aliquot.

Unser Lastenrad wird mit einem Bügelschloss mit Schlüssel von der Fa. ABUS gesichert. Für den Schlüssel (muss bestellt werden) wird eine einmalige Kautions von € 16.- eingehoben, welche bei Rückgabe natürlich zurückerstattet wird.

*Auf [www.pfsr.at/lastenrad](http://www.pfsr.at/lastenrad) kann die Registrierung und Reservierung des Lastenrades bequem vorgenommen werden.*

Wir haben seit Inbetriebnahme bereits mehr als 540 km innerstädtisch zurück gelegt und so ein deutliches Zeichen PRO Lastenrad abgegeben und freuen uns über weitere Nutzer unseres Bullitt.

## LADEMÖGLICHKEITEN FÜR ELEKTROAUTOS

Status: in Betrieb

Mittlerweile gibt es mehrere Elektroautos in unserer Garage. Für die wirtschaftliche und angenehme Nutzung ist eine Lademöglichkeit zuhause höchst sinnvoll. Gemeinsam mit den interessierten Bewohnern haben wir in den letzten Jahren mehrere Möglichkeiten geprüft.

2021 ging nun eine kleine, aber ausbaubare Lösung in Betrieb. Die Finanzierung und Umsetzung der Ladeinfrastruktur erfolgte unabhängig von der Hausverwaltung und Eigentümergemeinschaft. Aktuell sind in der großen Garage bereits 4 Parkplätze mit einer Lademöglichkeit ausgestattet. Weitere Interessenten können sich zur Abklärung von Anschlussmöglichkeiten gerne an uns wenden.

## SPERMÜLLENTSORGUNG

Status: in Betrieb

Der Sperrmüllanhänger ist ein Service von unserem Hausmeister, Gerhard Zettl, und zuletzt von seiner Vertretung Stefan Pracher, damit Sperrmüll einfach, rasch und kostengünstig entsorgt werden kann.

- Gegenstände dürfen nur gemeinsam mit unserem Hausmeister beladen werden.
- Bei größeren Mengen an Sperrmüll insbesondere bei Umbauten kann der Anhänger ausgeborgt werden, für die Entsorgung kommt der jeweilige Eigentümer auf.

Der Anhänger konnte mit Hilfe von Stefan Pracher und der damaligen Verwalterin Löwigt-Löffler in einem der Wirtschaftsräume untergebracht werden.



Vorher



Nachher

## MÜLLHAUS

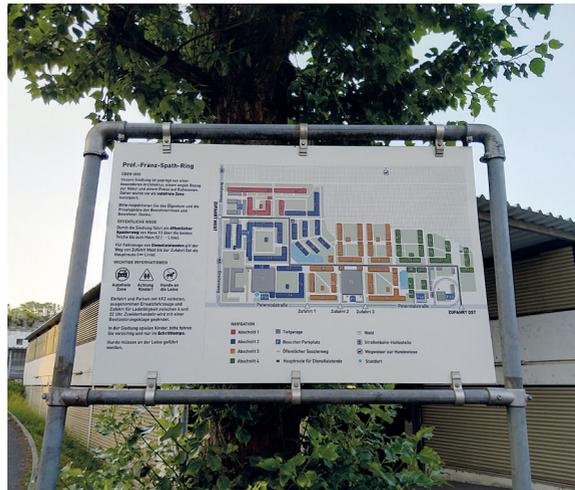
Status: in Planung

Wissenswert: Die Müllhütte im Quartier II wurde ursprünglich vergessen. Dadurch wurde Sie nachträglich von der ÖWG aufgestellt, volle Überdachung war damals durch die geringe Baudichte nicht mehr möglich.

Die Konstruktion dieser Müllhütte ist nach über 30 Jahren am Ende ihrer Lebenszeit angekommen. Seit 2016 bemühen wir uns daher, die Hütte zu ersetzen, ganzflächig zu überdachen und den architektonischen Maßstäben der Siedlung an zu passen.

# ORIENTIERUNGSPLAN FÜR EINSATZFAHRZEUGE UND LIEFERDIENSTE

Leitsystem neu – ein einheitliches System für alle vier Bauabschnitte  
Status: 1. Schritt abgeschlossen



**Ist-Situation:** Rettungsfahrzeuge und Lieferautos legen unnütze Wege in der Siedlung zurück. Die Orientierungspläne sind nicht nur in die Jahre gekommen sondern auch die Darstellung entspricht nicht den neuen Erkenntnissen. Die Hausnummern sind zum Teil an unsichtbaren Stellen angebracht oder fehlen.

## Unser Ziel:

Wir wollen die Wege der Einsatzfahrzeuge verkürzen und Lieferautos gezielt zu den Häusern führen.

## Systemerneuerung in 3 Schritten

1. Überschaubare und einheitliche Orientierungstafeln- Infopoints
  2. Klare Beschilderung der Zufahrt sichtbar von der Straße aus
  3. Übersichtliche und sichtbare Hausnummern, die nach Farben zugeordnet werden
- Max Mayr (FH Informationsmanagement) plante die die Orientierungstafeln im Auftrag der ÖWG. Die Tafeln wurden aufgestellt und ergeben ein einheitliches und übersichtliches Bild in allen 4 Bauabschnitten*

**Wissenswert:** Einige Anfragen gab es an die ÖWG in Bezug auf den „öffentlichen Weg“. Dazu gibt es einen Bescheid A 17-K-26.362/6 der vom Magistrat Graz ausgestellt und an die ÖWG als Bauträger gesandt wurde „...dass der Weg als öffentlicher Durchgang herzustellen ist“. Siehe Orientierungstafeln.

*Weitere Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage.*

# SANIERUNGEN

## VORAUSSCHAUENDE PLANUNG

Status: in Umsetzung

**A**ktuell war für die Eigentümergemeinschaft lange nicht klar, wo in der Siedlung in den nächsten Jahren welcher Sanierungsbedarf besteht. Dieser Wissenszustand ist notwendig, um Schäden und Verschleißerscheinungen frühzeitig zu erkennen und durch gute Vorbereitung ohne Zeit- und Entscheidungsdruck für eine kosteneffiziente Sanierung zu sorgen.

Grundsätzlich muss laut ÖNORM B 1300 regelmäßig eine Objektsicherheitsprüfungen an Wohngebäuden stattfinden. Der Verein MITEINANDER hat die ÖWG gebeten, Synergien im Zusammenhang mit dieser Überprüfung und der vorausschauenden Sanierungsplanung zu nutzen. Die Informationen dieser Überprüfung werden nun daher für die Feststellung der bevorstehenden Sanierungen und für die sich daraus resultierenden Kosten herangezogen.

## KLEINE GARAGE

Status: in Umsetzung

**I**n der kleinen Garage kam es zu Wassereintritten an der Decke. Abplatzungen und Korrosionsschäden an der Decke waren bereits sichtbar. Lange wurde nach der Ursache gesucht. Es wurde ein Leck in der Folie an der Oberseite, vermutlich im Garten der Häuser 3 bis 5 festgestellt. Um die Stelle des Lecks sicher zu orten, wäre eine komplette Abräumung der Hofbegrünung notwendig. Da dies mit großem Aufwand und hohen Kosten verbunden ist und große Unannehmlichkeiten für die Bewohner dieser Häuser darstellt, wird davon vorerst noch Abstand genommen.

Weiteres wurde mit der ÖWG vereinbart, die bestehende Entrauchungsanlage für den Brandfall (Ventilatoren) so

um zu rüsten, dass diese zur Entfeuchtung der Garage beiträgt. Dies ist mit relativ geringem Aufwand, durch Einbau von entsprechenden Steuerungsmodulen möglich.

Die Bewohner dieser Häuser werden angehalten keine großen, tiefwurzelnenden Pflanzen zu setzen und keine Pfosten in die Begrünung einzuschlagen, um die Folie nicht zu beschädigen.



## GROSSE GARAGE

Status: in Planung



der tragenden Stahlkonstruktion entspricht nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik (Schneelasten etc.). Die Tragsicherheit ist daher eingeschränkt. Die Dehnfugen der Betondecke lassen Wasser in das untere Geschoß der Garage durchsickern. Dies ist durch weiße Ausblühungen (Flecken) an der Betondecke deutlich ersichtlich. Dies wurde bisher lediglich notdürftig saniert. 2017 konnten wir durch ein Gutachten beweisen, dass keine Abdichtung von Anfang an vorgesehen wurde. Dies ist der Grund, dass die ÖWG sich finanziell an den Sanierungskosten beteiligen wird (siehe Protokoll der Eigentümerversammlung vom Jahr 2017).

Über die Sanierung der großen Garage wurde schon bei der Eigentümerversammlung im Jahr 2017 berichtet. Seither wurden zahlreiche Gespräche zwischen Fachleuten, ÖWG und Verein MITEINANDER geführt, es wurden Gutachten erstellt und inzwischen gibt es eine konkrete Planung vom Büro Wörle Sparowitz Ingenieure zu diesem Projekt. Es bedurfte viel Aufmerksamkeit und einen hohen Zeitaufwand von Seiten des Vereins MITEINANDER, um dieses Projekt voranzutreiben.

### Warum ist die Sanierung der Garage so dringend notwendig?

Bei den Stahlstehern der Fahrgassenüberdachung sind deutliche Korrosionsschäden erkennbar. Die Tragkraft



Eine weitere Schwachstelle sind die Wasserableitungen. Das Regenwasser der Dachrinnen wird in das Innere des Obergeschoßes abgeleitet. Bei starkem Regen können die Abwassergullys die große Wassermenge nicht ableiten, dadurch kommt es zu stehendem Wasser am Asphalt.

### **Zwei mögliche Sanierungsvarianten stehen zur Diskussion:**

- Neubau der gesamten Stahlkonstruktion mit Planung der Vollüberdachung inkl. Berücksichtigung der Montagemöglichkeit einer Photovoltaikanlage. Dies ist eine langhaltige, langlebige jedoch in der Investition kostenintensive Lösung. Dafür könnten wir einen Teil der Kosten über Förderungen abdecken.
- Sanierung der schadhafte Stellen, zum Erhalt des Status quo. Dies beinhaltet die Sanierung der bestehenden Stahlkonstruktion und die Erneuerung des Trapezblechs. Die Verbesserung der Niederschlagswassersituation sowie die Abdichtung der Garagendecke sind darin nicht enthalten (notdürftige Akutsanierung). Die Investitionskosten sind niedrig, jedoch werden sich die laufenden Erhaltungskosten deutlich erhöhen. Erfahrungsgemäß wird die billigere Variante „2“ in ca. 15 Jahren die Gesamtkosten der vorerst teureren Variante „1“ eingeholt haben, jedoch ohne qualitative Verbesserung der Situation (keine Vollüberdachung mit Ableitung des Regenwassers und keine Möglichkeit der Photovoltaikanlage).



## **KOMMUNIKATION**

### **Dialog mit den Bewohnern**

Neben dem persönlichen Gespräch stellt die digitale Kommunikation einen wichtigen Kanal für den Informationsaustausch dar.

*Ein regelmäßiger Blick auf [www.pfsr.at](http://www.pfsr.at) lohnt sich.*

Im letzten Jahr gab es regen Dialog mit den Vereinsmitgliedern auf dem kostenlosen Messengerdienst „Signal“. Kurze Informationen können hier rasch ausgetauscht werden.

Signal ist ein freier, DSGVO-konformer Messenger-Dienst und wird von Datenschutzorganisationen empfohlen!

*Jedes Vereinsmitglied ist eingeladen, dieser Gruppe beizutreten:*

E-Mail an [miteinander@pfsr.at](mailto:miteinander@pfsr.at), Betreff Signal-Gruppe und die App „Signal“ am Handy installieren!

## **ZUSAMMENARBEIT MIT DEM HAUSMEISTER**

Gerhard Zettl war nach einem Arbeitsunfall im Februar 2021 im Krankenstand und wurde von Stefan Pracher vertreten.

Seit 19.4.2022 ist unser Hausmeister wieder im Dienst, wird aber mit 1. 1. 2023 seine Pension antreten. Bis dahin wird er noch seinen Resturlaub verbrauchen und sich von Stefan Pracher vertreten lassen.

Von Seiten vieler Bewohnerinnen und Bewohner hören wir Interesse, eine Nachfolgelösung mit Hrn. Pracher anzustreben.

## GOLDFISCHE IM TEICH WERDEN ZUR PLAGE



Die ursprünglich aus Asien stammenden Tiere sind eine echte Plage: „Goldfische fressen alles, vermehren sich sehr schnell und sind sehr anpassungsfähig“. Der Goldfisch bildet in kurzer Zeit ganze Schwärme - jedoch stets auf Kosten der anderen Teichbewohner.



Das Problem mit dem Goldfisch ist, dass er die Artenvielfalt gravierend bedroht. Mangels natürlicher Feinde wie Raubfischen oder -vögeln verdrängt er die Amphibien, indem er ihre Larven und Eier frisst, dadurch werden bedrohte Arten wie der Laubfrosch binnen weniger Jahre lokal ausgerottet. Wir bitten daher die Bevölkerung, keine Goldfische auszusetzen.

## BERÜCKSICHTIGUNG BEI SANIERUNGSARBEITEN FÜR JEDEN EINZELNEN

Unsere Wienerbergersiedlung wurde mit großer Umsicht für Begegnungs- und Erschließungsräume, feinem ästhetischem Gespür und dem Willen, Bebauung und Natur harmonisch zu verbinden, von den international renommierten Architekten Ralph Erskin/ Schweden und Hubert Rieß/ Graz geplant. Etliche Publikationen – auch in internationalen Magazinen – und ein Architekturpreis 1988 bezeugen die Güte des Bauprojekts Wienerbergersiedlung. Dieser besondere Charakter und das farbig-heitere Bild unserer Siedlung sollten im Sinne der

Gemeinschaft der Bewohnerinnen und Bewohner gewahrt bleiben.

Jeder einzelne Eigentümer trägt zur Erhaltung dieser baukünstlerischen Charakteristika unserer Siedlung bei. Mit jeder baulichen Veränderung im Außenbereich ob Zäune, Hütten, Balkon, Geländer oder Haustüren verändern das gesamte Bild der Siedlung. Bitte informieren Sie sich bevor Sie eine bauliche Veränderung umsetzen.

Zu diesem Thema gibt es einen ausführlichen Artikel auf unserer Homepage siehe „Weltdorf in der Stadt“.



*Ein Beispiel wie es  
gelingen kann: Bei  
diesem Balkon wurden  
die Materialien an die  
Siedlung angepasst,  
das Gelände ist wie in  
der Siedlung üblich aus  
Metall, das Dach behält  
seine Leichtigkeit mit  
den schrägen Metall-  
stützen.*

## NUTZUNG DER LEEREN BUNKERFLÄCHEN ALS ZUSÄTZLICHE KELLERABTEILE

**Status: Beschlussfassung erfolgt, Sachbeschluss des Bezirksgerichts ausstehend**

**A**Mit großer Mehrheit hat die Eigentümergemeinschaft im Frühjahr 2021 die Errichtung von zusätzlichen Kellerabteilen in den leerstehenden Bunkerflächen unter den Häusern Prof.-Franz-Spath-Ring 3 und 5 beschlossen. Diese zusätzlichen Kellerabteile können gemietet werden, die Mieterlöse fließen an die Eigentümergemeinschaft und kommen damit allen Eigentümern zugute. Weiteres könnte damit die „Verhüttelung“ unserer Siedlung wieder reduziert werden.

Für die beschlossene Benützungsvorgabe ist zusätzlich eine gerichtliche Genehmigung erforderlich. Um auch hinsichtlich der Umwidmung von Bunker auf Kellerabteile Rechtssicherheit zu erhalten, wurde das gesamte Vorhaben dem Gericht zur Prüfung vorgelegt.

Dazu fand im November 2021 eine mündliche Verhandlung vor Ort statt. Ein Bewohner trat hier als Gegner auf. In seiner Kritik befürchtete er u. a. ein

zu hohes Interesse - „weniger Kellerabteile als Wohnungseigentümer“. Ein Miteigentümer übermittelte seine Bedenken dem Gericht per Fax. Hier wurde vor allem das Gegenteil, nämlich eine zu geringe Nachfrage nach zusätzlichen Lagermöglichkeiten genannt. Bei der gerichtlichen „Beweisaufnahme“ Anfang Februar 2022 wurde von den Unterstützern der zusätzlichen Kellerabteile die Fragen des Gerichts beantwortet und von den Kritikern deren Bedenken wiederholt. Wir warten nun auf den Sachbeschluss des Gerichts.

Die verbindliche Reservierung und das Anmieten der neuen Lagerräume über die Hausverwaltung ist erst nach Rechtskraft aller drei Teilbeschlüsse möglich. Aufgrund der beiden Gegner verzögert es sich, bis der rechtsbürokratische Teil erledigt ist. Durch den Leerstand entgehen der Eigentümergemeinschaft aktuell Mieteinnahmen von bis zu 14.000 EUR pro Jahr.

## BESPRECHUNGEN MIT DER ÖWG

**B**Besonders erschwert hat sich die Kommunikation seit 2020 mit der ÖWG durch den häufigen Wechsel der Hausverwalter. Im letzten Jahr waren es vier Verwalter, in diesem Jahr zwei Verwalterinnen.

Durch den häufigen Wechsel musste vieles mehrfach erklärt und nachgeforscht werden, bereits getroffene Vereinbarun-

gen wurden wieder vergessen. Zusätzlich erschwert war die Kommunikation durch die COVID-19-Pandemie. Wir konnten weder Treffen noch Versammlungen organisieren. Die längst fällige Eigentümerversammlung von Seiten der ÖWG ist nicht nur der Pandemie zu verschulden, sondern auch der „instabilen“ Verwaltung.

## DAS OFFENE BÜCHERREGAL

**H**ast du auch Bücher zu Hause, die du nicht mehr brauchst? Dann bring sie einfach ins offene Bücherregal. Es befindet sich am Dorfplatz an der Rückwand des Milchautomaten. Das offene Bücherregal gibt es nun seit mehr als einem Jahr und es wird sehr gut angenommen.

Du findest hier viele Bücherkategorien - z.B.: Kinderbücher, Kochbücher, Krimis, ... Das offene Bücherregal funktioniert nach dem Prinzip – Bring und nimm. Du kannst Bücher mitnehmen, behalten, weitergeben oder wieder zurückbringen.

Bringst du Bücher, dann sollten sie in einem ordentlichen Zustand sein. Die Bücher können alt sein, aber sie sollten nicht kaputt oder beschädigt sein. Falls du Bücher bringst, stelle sie bitte ordentlich in das Bücherregal.

Das Bücherregal ist ausschließlich für Bücher gedacht. Es dient nicht als Abstellfläche für Spielzeug, DVDs, Videokassetten, gebrauchtem Gewand, etc. Schaut mal vorbei und viel Spaß beim Schmökern!!

P.S.: Das Bücherregal wird von Eva Wieser laufend sortiert und geordnet. Vielen Dank!

## BEGEGNUNGEN

**E**benfalls durch die besondere COVID-Situation in diesem Jahr, wurden Aktivitäten und Treffen aufgeschoben. Treffen für die Kleinsten wurden von einzelnen Eltern abgehalten. Bei allen Treffen wurde auf die COVID-19 Bestimmungen geachtet, die Aktivitäten fanden im Freien und in einem kleineren Rahmen als gewohnt statt.



### Kastanienbraten 2021

Beim Kastanienbraten gab es regen Austausch, es konnten Fragen beantwortet werden und einige Ansichten diskutiert werden. Es wurde deutlich, wie wichtig der direkte Kontakt ist, um den Informationsaustausch und das gemeinsame Nachdenken über Ideen und Lösungen zu ermöglichen.

## Aktivitäten für Kinder

Bettina Bickel setzt sich jedes Jahr für gemeinsame Aktivitäten für Kinder in unserer Siedlung ein. Sie schätzt das Leben in der Siedlung mit unseren Kindern sehr, die vielen Spielplätze, die Möglichkeit die autofreie Siedlung mit Kinderrädern und Rollern zu erkunden und dabei verschiedene Tiere und Naturräume zu entdecken, vom Teich über die verschiedenen Nutzpflanzen in der Siedlung bis zum Wald. Genauso freut sie sich mich mit den Kindern gemeinsam Aktivitäten zu organisieren und Miteinander in Kontakt zu kommen!



## Zwergertreffen 2021

In den Sommerferien hat es wieder ein paar Spielplatztreffen für Zwergel gegeben, bei der die Zeit mit Spiel, Spaß und Jause vertrieben wurde! Neben Kreidenschlössern und Sandburgen gab es ausgelassenes Toben, verschiedene Spiele, es wurde geplanschert und auf Picknickdecken mit Pferden und Autos gespielt. Dazu gab es die Möglichkeit zum Aus-

tausch zwischen Müttern. Der Jausentisch war immer gut gefüllt mit Obst und Kuchen, Saft, Milch und Kaffee. Rundum gelungene Zeit an einem der schönen Spielplätze in unserer Siedlung. Vielen Dank nochmal an alle, die dabei waren für die schöne gemeinsame Sommerzeit!

## Der Kinderflohmarkt



Am 11. September hat zum 2. Mal der Kinderflohmarkt in unserer Siedlung für Freude bei Klein und Groß gesorgt! Sowohl Wetter als auch Stimmung waren wunderbar und etwa 15 verschiedene Stände haben, von Baby- und Kinderkleidung über Spielsachen, Fahrrädern und Sportgeräte bis hin zu Büchern und auch handgefertigten Stücken, vieles geboten. Kinder und Jugendliche konnten am Hauptplatz tauschen, verkaufen und sich über Schnäppchen freuen. Damit haben viele Dinge neue Besitzerinnen und Besitzer und weitere Verwendung gefunden. Es gab viele Besucherinnen und Besucher, besonders freuten sich die Kinder über den Besuch der Polizei beim Kinderflohmarkt, die auf dem Weg durch die Siedlung war.

# MITGLIEDSCHAFT

Der Verein MITEINANDER setzt sich aus ehrenamtlichen Mitgliedern der Bewohner der Wohnhausanlage Prof.-Franz-Spath-Ring, 2. Bauabschnitt zusammen.

**Die Ziele der Vereins sind:**

- > die Förderung gut-nachbarschaftlichen Zusammenlebens
- > die nachhaltige Verbesserung der Wohn-und Lebensqualität in sozialer wie infrastruktureller Hinsicht
- > die Vernetzung und den Austausch zwischen Mitgliedern, Bewohnern, der Hausverwaltung und Dritten

Die Mitgliedschaft im Verein ist wichtig, um gemeinschaftliche Interessen zu formulieren, mehrheitsfähige Lösungsvorschläge zu erarbeiten und damit für die kosteneffiziente Wertsicherung und Wertsteigerung der Siedlung zu sorgen. Die Mitgliedschaft im Verein MITEINANDER ist daher für **alle Eigentümer** von Interesse – unabhängig davon ob man die Wohnung in der Siedlung selbst nutzt oder vermietet.

Alle weiteren Infos zum Verein, zu den Statuten und zu den Services sind auf [www.pfsr.at](http://www.pfsr.at) zu finden.

**Jetzt im Verein MITEINANDER Mitglied werden!**

Der Mitgliedsbeitrag beträgt pro Haushalt und Jahr 20 EUR – freiwillig höhere Beiträge sind möglich. Die Mitgliedschaft im Verein MITEINANDER steht Eigentümern und Mietern der Siedlung Prof.-Franz-Spath-Ring, 2. Bauabschnitt offen. Zum 2. Bauabschnitt gehören die Häuser 3 - 5, 10 - 16 und 19 - 43.

## ANMELDUNG

Ich melde mich hiermit zum Verein MITEINANDER an

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

# OFT SIND ES DIE KLEINEN ERFOLGE, DIE GROSSES BERWIRKEN!

Bereits **78 Mitglieder unterstützen** die Arbeit des Bewohnervereines und setzen darauf, gemeinschaftlich etwas bewirken zu können.

Während der Pandemie wurde die **Nachbarschaftshilfe sichtbar**: Einkaufen, Apothekenbesuch oder Gespräche mit Abstand wurden großgeschrieben.

Die Vertretung von Gerhard Zettl, **Stefan Pracher, ist ein Gewinn** für die Siedlung.

Der **Sperrmüllplatz konnte bereinigt** werden.

Der **Milchautomat ist zu einem fixen Bestand** der Siedlung geworden.

Das **Bücherregal ist ein beliebter Ort** zum Schmökern geworden.

Bitte schreibe auch Du, was Dir im Jahr 2021 positiv aufgefallen ist, unsere E-Mail-Adresse **miteinander@pfsr.at**

Gemeinsam  
erreichen  
wir mehr!

## WICHTIGE KONTAKTE:

### Verein „Miteinander“

Prof.-Franz-Spath-Ring 39/34  
8042 Graz  
miteinander@pfsr.at

### Gerhard Zettl

Hausbesorger und Hilfe bei Heizungs-  
problemen und bei Entsorgungen  
Tel.: 0664 33 61 268

### Vereinsvorstand:

**Gundula Langenecker**  
**Johannes Grill**  
**Michael Göritzer**  
**Gerhard Lang**

**www.pfsr.at**